

deutend zu, und jetzt sind wahrscheinlich gegen zweimalhunderttausend Goldgräber in Thätigkeit.

Was die Ausdehnung der Goldregion betrifft, so läßt sich diese noch nicht genau bestimmen, indem fast in jeder Woche neue Gebiete aufgefunden werden, in denen sich Gold in größerer oder geringerer Menge vorfindet. So viel ist gewiß, daß der ganze Landstrich zwischen dem Schneegebirge und dem Küstengebirge, also ein Gebiet von mehr als hundert Meilen Länge und dreißig bis vierzig Meilen Breite, reich an Gold ist, denn hier giebt es keinen Strom, keinen Bach, kein Thal, keinen Hügel, der nicht Gold enthielte. „Ich hatte,“ sagt ein zuverlässiger Reisender, der sich nicht des Gewinnes wegen, sondern lediglich zu wissenschaftlichen Zwecken längere Zeit in Californien aufgehalten hat, „das Goldland in allen Richtungen durchzogen, und nie die Hacke oder das Messer in einen Flecken Erde gestochen, wo dem Ansehn nach Gold zu erwarten war, ohne welches zu finden. Am goldhaltigsten unter allen ist die Gegend am Sacramento und der westliche Abhang des Schneegebirges; doch hat hier die Masse des Goldes schon bedeutend abgenommen. Wenn aber auch der Sand der Flüsse und die freiliegenden Felspalten einen Theil ihres edlen Metalls bereits hergegeben haben, so birgt das Innere der Berge doch noch zahllose goldhaltige Quarz-Adern, welche, wenn sie von geschickten Händen bearbeitet werden, eine reiche Ausbeute versprechen.“

### 3. San Francisco.

San Francisco, die Hauptstadt von Ober-Californien und der wichtigste Handelsplatz an der Westküste Amerikas, liegt an der westlichen Seite einer schönen Bah, welche sich fünfzehn Meilen in